



Hissen der Frankenfahne auf dem Staffelberg

Wussten Sie schon, dass... der Fränkische Bund e.V. jährlich die Frankenfahne auf dem Staffelberg zum Teil zweimal erneuert?

Wussten Sie schon, dass ... Franken, eine historisch gewachsene Region seit 1.500 Jahren, mit gemeinsamer Sprache und Kultur ist, die Land und Leute verbindet. Franken besteht jeden Vergleich in Europa. Z. B. die Fläche: so groß wie Belgien, z. B. die Bevölkerung wie Irland oder Norwegen. Franken braucht auch keinen Vergleich mit anderen Bundesländern zu scheuen!

Wussten Sie schon, dass... Franken als eine der ältesten gewachsenen Kulturen in Europa (Frankenreich) sein Kultur- und Brauchtum bis heute bewahrt hat? Weder Napoleon noch der zu größtenteils altbayernlastige (Alt)Bayerische Rundfunk haben dies verhindern können.

Wussten Sie schon, dass... es seit der deutschen Wiedervereinigung in Deutschland drei „sächsische“ Bundesländer gibt, während man uns Franken weiterhin ein direktes Mitspracherecht in Deutschland und Europa verwehrt?

Wussten Sie schon, dass... der Fränkische Bund e.V. eine der wenigen Bürgerorganisationen in Deutschland ist, der ohne irgendwelche staatlichen Zuwendungen auskommt und damit seine völlige Unabhängigkeit bewahrt? Der FB nimmt keine Mitglieder radikaler Parteien auf bzw. schließt diese konsequent aus.

Wussten Sie schon, dass... es nicht nur einen Weißwurstäquator gibt, sondern auch einen Bratwurstäquator? Der Weißwurstäquator ist die Donau. Beim Überfahren dieses Flusses Richtung München vergessen bekanntlich leider viele unserer fränkischen Politiker immer wieder die legitimen Interessen ihrer Region Franken! Der Bratwurstäquator umschließt dagegen die Länder Franken, Thüringen und Sachsen und wurde von einer Supermarktkette werbewirksam ins Leben gerufen.

Wussten Sie schon, dass... die willkürliche Aufteilung in Drei-Franken es bisher leicht gemacht hat, Franken gegeneinander auszuspielen, um Altbayern zu stärken? Dies wird deutlich, wenn man die Zahlen der letzten Jahre betrachtet. Besonders Oberbayern wurde seit 1970 durch „Bairische“ Ministerpräsidenten deutlich bevorteilt. Fränkische Politiker haben dabei aus falsch verstandener Parteiloyalität mitgeholfen.

Wussten Sie schon, dass... es in Schottland, seit es sein eigenes Landesparlament hat und vor Ort seine Probleme selbst angehen und lösen kann, wirtschaftlich steil bergauf geht? Das wäre in Franken auch möglich, wenn wir die bayerische Bevormundung und die damit verbundenen Benachteiligungen unserer Heimat abschütteln könnten.

Wussten Sie schon, dass... Luxemburg gerade mal so viel Einwohner hat wie Nürnberg und Fürth? Der kleine EU-Staat hat es aber geschafft, besonders in der Finanz- und Steuerpolitik Sonderkonditionen für sich durchzusetzen. Franken vertrocknet derweil am Münchner Gängelband.

Wussten Sie schon, dass... in einem zukünftigen Europa der Regionen, Franken eine Europaregion werden muss, um sich vom Anhängsel des Münchner Zentralismus zu lösen?

Wussten Sie schon, dass... ein Bundesland Franken von 17 Bundesländern von der Fläche und der Bevölkerung her jeweils auf Platz 7 und von der Wirtschaftskraft her noch auf Platz 6 stehen würde? Wir müssen uns aber beeilen mit dem Bundesland, denn wirtschaftlich fallen wir im innerbayerischen Vergleich aufgrund der verfehlten einseitigen bayerischen Strukturpolitik seit 1965 stetig zurück!

Wussten Sie schon, dass... Franken unter den heutigen Mitgliedstaaten der EU flächenmäßig die Position 20, bevölkerungsreich wie Irland die Position 18 einnimmt, vor Norwegen, und in Bezug auf das BIP knapp hinter Portugal die 16. Stelle einnimmt?

Wussten Sie schon, dass... obwohl Franken so groß wie Belgien ist und sogar mehr Einwohner als Norwegen hat, der Freistaat Bayern uns in einem Europa der Regionen nicht den Status einer europäischen Region zugestehen will?

Wussten Sie schon, dass... die Hansestadt Bremen u.a. nur zum Bundesland wurde, weil sie nach 1945 Ausfuhrhafen für die amerikanische Besatzungszone wurde? Bremen hat gerade mal so viel Einwohner wie Nürnberg und Fürth zusammen.

Wussten Sie schon, dass... das Abbaugelände des Jura-Marmors in Solnhofen, das größte aktive Abbaugelände für Naturstein in der Bundesrepublik ist?

Wussten Sie schon, dass... das größte Mosaik der Welt mit 562,44m²(Länge: 40,58m x Breite:13,86m) in Nürnberg zu besichtigen ist? Damit hat es das Nürnberger Fotomosaik mit fast 95.000 Bildern von lachenden Kindern ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft.

Wussten Sie schon, dass... die bayerische Staatsregierung bereits 1992 ein Landesentwicklungsprogramm (LEP) beschlossen hat, um die strukturschwachen Räume in Bayern zu fördern? Das Ziel des LEP sollte sein, „annähernd gleiche Lebensbedingungen in allen Landesteilen herzustellen“!

Wussten Sie schon, dass... Artikel 29 Grundgesetz die Neugliederung des Bundesgebietes regelt?

(1) Das Bundesgebiet kann neu gegliedert werden, um zu gewährleisten, dass die Länder nach Größe und Leistungsfähigkeit die ihnen obliegenden Aufgaben wirksam erfüllen können. Dabei sind die landsmannschaftliche Verbundenheit, die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge, die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit sowie die Erfordernisse der Raumordnung und der Landesplanung zu berücksichtigen....

(4) Wird in einem zusammenhängenden, abgegrenzten Siedlungs- und Wirtschaftsraum, dessen Teile in mehreren Ländern liegen und mindestens eine Million Einwohner hat (Franken hat 4 Millionen), von einem Zehntel der in ihm zum Bundestag Wahlberechtigten durch Volksbegehren gefordert, dass für diesen Raum eine einheitliche Landeszugehörigkeit herbeigeführt werde, so ist durch Bundesgesetz innerhalb von zwei Jahren entweder zu bestimmen, ob die Landeszugehörigkeit gemäß Absatz 2 geändert wird, oder dass in den betroffenen Ländern eine Volksbefragung stattfindet....

Zu 2.2 - Fränkische Geschichte

Wussten Sie schon, dass ... ein sehr großer Anteil der beweglichen Teile des fränkischen Kulturerbes nach der Okkupation Frankens durch Bayern nach München verschleppt wurde und heute noch dort ist? Der Fränkische Bund e.V. fordert die Rückgabe all dieser Kulturgüter in ihre fränkischen Standorte. Wenn Sie wissen wollen, ob auch aus Ihrer Heimat etwas dabei ist, beachten Sie die Links auf unserer Homepage. Manche Franken behaupten: Wenn der Bamberger Dom und die Nürnberger Burg nicht so fest gemauert wären, würden Sie heute auch in München stehen.

Wussten Sie schon, dass... wir Franken nicht so schnell aufgeben und ausschließlich mit den Mitteln kämpfen, die uns der demokratische Staat zur Verfügung stellt? So hat sich der Fränkische Bund für die 4. Petition in Sachen Rückführung unserer fränkischen Kulturgüter etwas Besonderes einfallen lassen. Im Morgengrauen des 26. März 2009 sind wir von Bayreuth, Kulmbach und Würzburg gestartet und haben in einer alten Munitionskiste 11714 Unterschriften samt Petition nach geordneter Voranmeldung in das Büro der Landtagspräsidentin Barbara Stamm geschleppt.



Wussten Sie schon, dass... der deutsche Kaiser Heinrich II. den Bambergern das sog. Perikopenbuch (ein Teil des Bamberger Domschatzes) auf ewig versprochen hat? Seit 1806 liegt nahezu der gesamte Bamberger Domschatz in Münchner Museen. Der fränkische Bund e.V. fordert eine Rückführung des Domschatzes nach Bamberg sowie des fränkischen Herzogsschwertes nach Würzburg.

„Wussten Sie schon, dass...dem Schänder und Plünderer Frankens, Graf Montgelas, ein Denkmal gesetzt werden soll?“



Wussten Sie schon, dass... man sich sogar traut, laut darüber nachzudenken, ob man diesem Plünderer Frankens, der unsere Heimat ausraubte und knechtete, ein Denkmal in Franken setzen sollte. Wir erinnern uns an die verflossene DDR. Da wurden auch Verbrecher zu Patrioten hochgejubelt. Zur Zeit Thomas Dehlers wurde Montgelas noch als der wiedergegebene, der er war, der Totengräber Frankens. Heute, 40 Jahre später, bekommen unsere Kinder in der Schule das Video der Landeszentrale für politische Bildung vorgesetzt „Montgelas, Schöpfer des modernen Bayern“. Als ob Zentralismus etwas Erstrebenswertes und Modernes sei. Dafür bekommen unsere Schüler kaum noch die Geschichte ihrer fränkischen Heimat in der Schule geboten; man tut so, als ob Franken schon immer zu Bayern gehört hätte. Keiner käme auf die abartige Idee, Bomber-Harris in Dresden und Würzburg ein Denkmal zu setzen. Ebenso können wir hier in Franken dankend auf ein Montgelas-Denkmal verzichten. Die Geschichte des Frankenreiches wird man wohl demnächst auch in die Geschichte des „Bayernreiches“ umschreiben!

Wussten Sie schon, dass... dieser H. Montgelas von Edmund Stoiber zur Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ als der große Reformator Bayern herausgestellt wurde?(Wir in Franken Spezial Nr. 1-2006)

Wussten Sie schon, dass... Franken mit seinen vom Bayernkönig nach München verschleppten fränkischen Kulturgütern wesentlich zu dessen Aufstieg zu einem europäischen Kulturzentrum beigetragen hat?

Wussten Sie schon, dass... die Bayernkrone Diebesgut enthält? Die schönsten Edelsteine der „Kini-Krone“ stammen nämlich aus der ehemaligen Eichstätter Monstranz, die Montgelas bei seinen Raubzügen und Plünderungen während der unseligen Zeit 1802-1806 von Franken nach München verbrachte. Damit ist die Wittelsbacher Krone eigentlich Teil der 5529 geraubten Beutekunststücke, die bis heute in Münchner Museen und Kellern lagern. (Wir in Franken Spezial Nr. 1-2006)

Wussten Sie schon, dass... die Albinowurst, auch Weißwurst genannt, schon im 14. Jahrhundert in Frankreich hergestellt wurde? Selbst Hamburg hat eine ältere Weißwurst-Tradition. Dort erfand man während der Franzosenzeit (1806-1814) die als ‘Boudin Blanc’ bekannt gewordene Weißwurst. Selbst ihr ‘Zamperl’ (Dackel), halb so groß wie ein Hund - er soll ja der bayrischen Lebensart entsprechen – stirbt aus. Wahrscheinlich werden bald dem bayerischen Löwen auch die Zähne und Haare ausfallen, alt genug ist er ja! *Und so brauchen die Bayern auch die fränkischen Kulturgüter.* Ohne diese und den anderen, nichtbayerischen Kunstgegenständen sähe es in ihren Museen ziemlich öde und leer aus. (WIR FB, Norbert Gramlich)

Wussten Sie schon, dass ... die gesamte „Seppel-Kultur“ (Lederhose, Tracht, Gamsbart, Hofbräuhaus) erst 150 Jahre alt ist und von preußischen 'Marketing-Beratern' unter Maximilian I. dem Altbayernvolk übergestülpt wurde? *Selbst das bayerische Lied 'In München steht ein Hofbräuhaus' kommt aus Preußen.* **Von wegen Tradition!** Der absolute Hammer: in „Süddeutsche TV“ unter dem Titel „Der Bayern-Schwindel“, nach mehrmaligen Verschiebungen am 22.10.01 um 23.05 Uhr ausgestrahlt. Jetzt wissen wir auch warum. Vergleichen Sie einmal die Ausgaben für München und Franken. Einwohnerzahlen zum Vergleich hier: München 1,3 Mio. Franken 4,3 Mio. Das nennt die bayerische Staatsregierung „gleiche Bedingungen für alle Landesteile“.

Wussten Sie schon, dass ... der Bayerische Defiliermarsch von Adolf Scherzer 1850 komponiert wurde? Adolf Scherzer stammt aus Neustadt a.d. Aisch in Mittelfranken. In Bayern wird behauptet, dass A. Scherzer ein Ingolstädter Militärmusiker war. Der Defiliermarsch ist traditionsgemäß der Auftrittsmarsch des bayerischen Ministerpräsidenten. Also auch hier schmückt man sich mit fremden Federn.



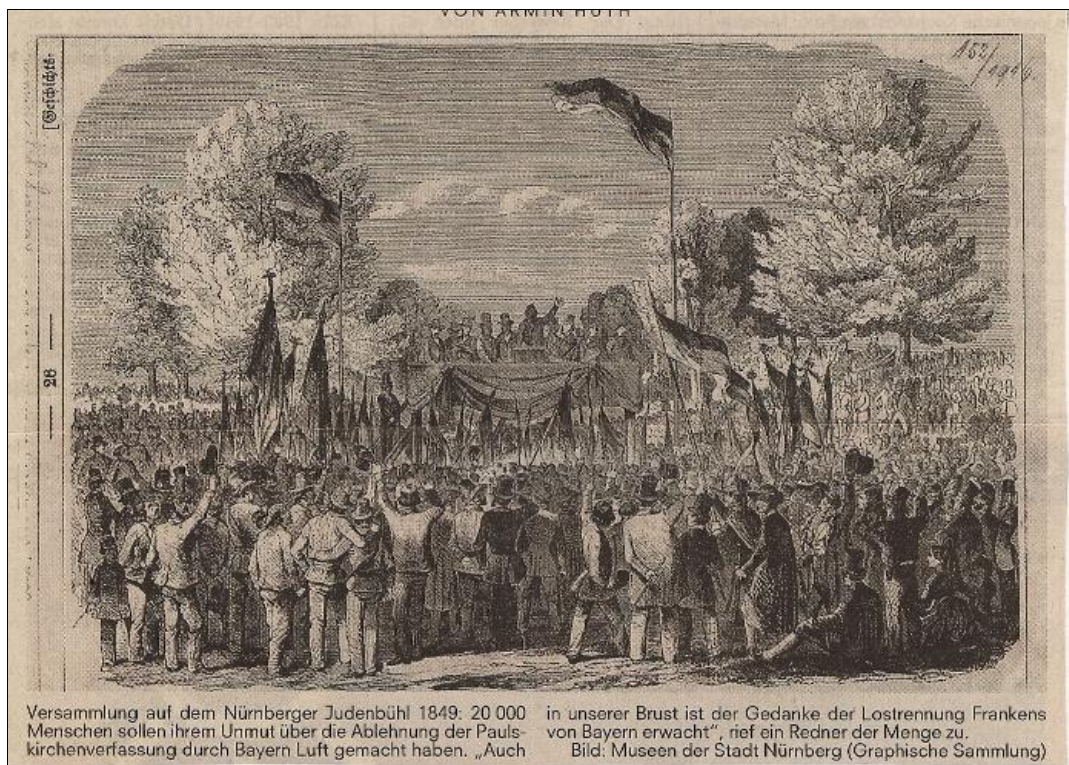
Wussten Sie schon, dass... kein geringerer als der fränkische Maler Albrecht Dürer auf den Rahmen seines bekannten Werkes „Vier Apostel“ vermerkt hat „solche bey gemeiner Stadt zu sein gedechtniß zu halten und in fremdte händ nit kommen zu loßen“? Nun, das Bild ist immer noch in fremden Händen. Man hatte die Schrift sogar abgesägt und später wieder angefügt. Der Fränkische Bund e.V. fordert nachhaltig die Rückgabe der geraubten Kulturgüter. Alleine der Respekt vor dem Willen eines großen Künstlers wie Albrecht Dürer müsste Grund genug sein, die bayerische Beutekunst nach Franken zurückzugeben.

Wussten Sie schon, dass ... die nunmehr 600 Jahre alte Universität Würzburg in Franken die sechste im damals deutschsprachigen Raum war? Sie wurde nach den Universitäten Prag, Wien, Heidelberg, Köln und Erfurt am 10.12.1402 gegründet.

Wussten Sie schon, dass... ein weiterer Fall bornierter „großbayerischer Geschichtsauslegung“ in der Jubiläumssonderausgabe von Benno Hubensteiner „Bayerische Geschichte, Staat und Volk, Kunst und Kultur“ nachzulesen ist? Das Buch nennt sich Geschichtsbuch und ist von „Herzog Albrecht von Bayern“ signiert. Es sträuben sich die fränkischen Nackenhaare, wenn man auf S. 78 liest (wohlgemerkt in einer Zeit um 1100) von Bamberg als einer Stadt aus dem „bayerischen Osten“. Nicht genug, auf den Seiten 80/81 werden Wolfram von Eschenbach und Walter von der Vogelweide ernsthaft zu bayerischen Minnesängern degradiert. Sie formten die bayerische Prosa, wird langatmig erklärt (um 1200!). Andere fränkische Dichter wie Otto von Botenlauben, Konrad von Würzburg oder Süßkind und Trimberg werden gar nicht erst erwähnt. Der Fränkische Bund e.V. fordert die Kultusminister auf, derart verfälschte Literatur für Schüler aller Schularten in Bayern zu verbieten.

Wussten Sie schon, dass... wir Franken Ehrungen und Ausstellungen für angebliche bayerische Geschichtsgrößen erdulden müssen, während für die europaweit gezeigte, hochkarätige Ausstellung „Franken - die Wegbereiter Europas“ uns die geringfügigen Mittel verweigert wurden?

Wussten Sie schon, dass... Dr. Armin Huth der Ausstellung vom Haus der Bayerischen Geschichte „200 Jahre Franken in Bayern“, die im Kern das 19. Jahrhundert betraf, geschichtswissenschaftliche elementare Defizite bescheinigte? In einer 5-seitigen gutachtlichen Äußerung zur Landesausstellung weist er nach, dass den demokratischen und liberal gesinnten Menschen, die im 19. Jahrhundert in Franken für Grundrechte, Rechtsstaat und Demokratie eingetreten sind, die historische Anerkennung und Würdigung vorenthalten wurde. So wurden am 20.12.1848 von der ersten Deutschen Nationalversammlung die Grundrechte des deutschen Volkes verabschiedet. Bayern verweigerte die Anerkennung der Grundrechte und provozierte damit die politische Opposition in Franken. Diese für unser heutiges Politikverständnis zentrale Thematik fand in der Landesausstellung keinerlei Berücksichtigung, so Dr. Huth.



Der Fränkische Bund e.V. steht voll hinter Dr. Huth und fordert eine Ausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte in Würzburg oder Nürnberg, in der dieses wichtige Thema im Sinne der gutachtlichen Äußerung von Dr. Huth sowie auf den „Erlanger Heften“ von Prof. Dr. Endres aufbaut. Das stets „reichstreue“ Franken stand in der schwarz-rot-goldenen Tradition der Grundrechte gegen ein autoritäres, königstreues, zentralistisches, rückständiges Bayern.

Wussten Sie schon, dass... für die Bühne in Trebgast 2008 12.800 € gestrichen wurden, aber im Gegenzug 24 Millionen € für das Cuvillies-Theater in München ausgegeben wurden? Kurier 18.07.08

Wussten Sie schon, dass... in einer Umfrage (NN, Münchner Merkur und BR-Fernsehen 29.05.09) bei der Suche nach „Bayerns Besten“ Persönlichkeiten wie Martin Behaim, Schöpfer des ältesten Globus, Nürnberg; Albrecht Dürer - Maler, Nürnberg; Ludwig Erhard - Politiker, Fürth; Thomas Gottschalk - Entertainer, Kulmbach; Peter Henlein - Erfinder der Taschenuhr, Nürnberg; Henry Kissinger - Politiker, US Außenminister, Friedensnobelpreisträger, Fürth; Dirk Nowitzki - Basketballstar, NBA-Liga, Würzburg; Lothar Matthäus - Fußball-Rekordnationalspieler, Herzogenaurach; Josef Müller (Ochsensepp), Politiker, erster CSU-Vorsitzender, aus Steinwiesen in Oberfranken; Tilman Riemenschneider - Bildschnitzer, Heiligenstadt/Würzburg; Adam Riese - Vater des modernen Rechnens, Staffelstein; Conrad Wilhelm Röntgen - Physiker, Würzburg; Hans Sachs - Dichter und Poet, Nürnberg; Levi Strauss - Erfinder der Jeans, Buttenheim; Georg Simon Ohm - Physiker, Erlangen; Carl von Linde - Erfinder der Kältetechnik, Berndorf/Oberfranken - allesamt als Bayern bezeichnet werden. Als die meisten dieser Persönlichkeiten lebten, hatte Franken mit Bayern so viel zu tun wie mit Russland oder Norwegen. Trotzdem werden sie als Bayern vereinnahmt.

Wussten Sie schon, dass... Franken die Bierhochburg Europas ist? Zwischen Frankenwald und Altmühltal gibt es 209 Brauereien und Mälzereien (2008), so viele wie in keiner anderen Region der EU. Rund jede vierte deutsche Brauerei hat ihren Sitz in Unter-, Mittel- oder Oberfranken.



Bierkarte mit freundlicher Genehmigung des Verlags Kalimedia